

Grundschule Barkelsby

Offene Ganztagschule

Dorfstraße 13, 24360 Barkelsby, Tel.: (04351) 83 678, Fax: (04351) 86 965

Grundschule.Barkelsby@Schule.LandSH.de

Pädagogisches Konzept der Offenen Ganztagschule Barkelsby

1. Vorbemerkung

2. Pädagogische Grundsätze

- 2.1. Bildungsziele
- 2.2. Individuelle Förderung
- 2.3. Partizipation
- 2.4. Inklusion
- 2.5. Jahrgangsübergreifende Gruppenstruktur
- 2.6. Jungenförderung

3. Programmbausteine

- 3.1. Frühbetreuung
- 3.2. Pädagogischer Mittagstisch
- 3.3. Hausaufgabenbetreuung
- 3.4. Pädagogische Nachmittagsprojekte
- 3.5. Ferienbetreuung

4. Personal

- 4.1. Mitarbeiter
- 4.2. Qualifikation

5. Zeitstruktur

6. Raumnutzung

7. Abschließende Bemerkungen

8. Anhang

- 8.1. Beitragssätze
- 8.2. Projektleitfaden Vormittag

1. Vorbemerkung

Die Offene Ganztagschule Barkelsby (im Folgenden OGTS genannt) befindet sich in der Trägerschaft der Gemeinde Barkelsby. Die dörflich geprägte Gemeinde liegt drei Kilometer nördlich von Eckernförde und hat ca. 1500 Einwohner. Zum Einzugsgebiet der Schule gehören außerdem Loose, Gammelby, Hohenstein und Hemmelmark. Derzeit besuchen 88 Kinder die Grundschule, wovon 71 Angebote im Nachmittagsbereich der OGTS wahrnehmen.

Durch das Angebot der Offenen Ganztagschule soll die Grundschule als lebendiges und buntes Kinderbildungszentrum für die Familien der Gemeinde gestärkt werden.

Dabei versteht sich die Einrichtung der OGTS als ein Instrument zur Verwirklichung von Chancengleichheit für alle Kinder. Hier ist der Ort für Bildung, Begegnung und Austausch gegeben, unabhängig von Herkunft, Religion, Finanzkraft, familiärer Situation und sozialem Status.

Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, müssen einige Grundvoraussetzungen erfüllt werden:

1. Das Angebot erfüllt eine möglichst große Bandbreite von Interessen und Bedürfnissen der Kinder.
2. Die organisatorische Umsetzung des Angebots ist so zuverlässig und gleichzeitig so flexibel, dass Familien es als Unterstützung und Bereicherung wahrnehmen.
3. Die Elternbeiträge sind aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit so niedrig wie möglich anzusetzen. Einzelne OGTS-Angebote dürfen keine zusätzlichen Elternbeiträge erfordern, sondern müssen von dem monatlichen Elternbeitrag pauschal abgedeckt sein. Sozialen Härtefällen wird mit der Anwendung der Sozialstaffelregelung des Kreises begegnet, die auch eine Geschwisterermäßigung vorsieht. Die Sozialstaffelregelung gilt auch für die Teilnahme am Pädagogischen Mittagstisch.

Mit der Einrichtung der Offenen Ganztagschule soll der Wille des Schulträgers dokumentiert werden, in Zeiten zurückgehender Schülerzahlen den Schulstandort durch bestmögliche Bedingungen für Schulkinder und deren Familien zu sichern.

Das vorliegende Konzept ist auf der Schulkonferenz am 01. März 2011 einstimmig beschlossen worden und wird ab dem Schuljahr 2011/ 2012 Teil des Schulprogramms.

2. Pädagogische Grundsätze

2.1. Bildungsziele

Die OGTS Barkelsby verfolgt in der konzeptionellen Ausgestaltung ihres Programms schwerpunktartig Bildungsziele auf drei verschiedenen Ebenen:

1. kulturelle Bildung
2. Natur- und Umweltbildung
3. Ernährungs- und Bewegungsbildung

Damit orientiert sich die OGTS an den Zielen der Initiative Zukunftsschule.SH. Seit 2010 ist die Grundschule Barkelsby als Zukunftsschule.SH für ihre Anstrengungen im Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Diesen Weg möchten wir konsequent weiter gehen, indem wir unsere Unterrichtsthemen am Vormittag und die Nachmittagsangebote stärker auf das Bildungsziel Nachhaltige Entwicklung ausrichten. Wichtige Grundlage ist dabei die Vernetzung mit außerschulischen Lernpartnern der Region.

2.2. Individuelle Förderung

Um den Anspruch der Chancengleichheit zu erfüllen, müssen Formen der individuellen Förderung beachtet und verwirklicht werden. In diesem Zusammenhang spielen sowohl die Gruppengröße als auch die pädagogische Professionalität der Hausaufgabenbetreuung eine wesentliche Rolle. Das derzeitige Betreuungsverhältnis von 12 Kindern zu einer pädagogischen Fachkraft soll nicht überschritten werden. Durch engen und regelmäßigen Austausch der Lehr- und Betreuungskräfte kann die individuelle Förderung direkt an den Anforderungen des Vormittags ansetzen.

2.3. Partizipation

Der Erfolg der OGTS muss sich an dem Wunsch der Kinder messen lassen, an dem OGTS-Programm teilzunehmen. Um den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder möglichst gerecht werden zu können, ist es uns wichtig, nicht nur eine große Bandbreite von Angeboten auf Wahlbasis im Nachmittagsbereich vorzusehen, sondern die Kinder in die Aufstellung der Angebote selbst mit einzubeziehen. Dies kann auch während des Vormittags im Rahmen des Klassenrats stattfinden. Der Klassenrat als eine handlungsorientierte Form der Erziehung zur Demokratiefähigkeit ist ein ideal geeignetes Forum der Begegnung und des Austausches. Hier kann die OGTS zu einem Projekt von, für und mit Kindern werden, die praktisch erleben, dass ihr Wille nicht nur wahrgenommen, sondern auch möglichst weitgehend umgesetzt wird. Wenn Kinder lernen können, ihre Angelegenheiten so weit wie möglich selbst zu regeln, macht sie das stark und entspricht in besonderem Maße unseren Bildungs- und Erziehungszielen.

2.4. Inklusion

Alle Angebote im Nachmittagsbereich stehen grundsätzlich den Schülern der Schule am Noor zur Teilnahme offen. Bei der Schule am Noor handelt es sich um ein Förderzentrum für geistige Entwicklung in Eckernförde. Seit dem Schuljahr 2009/ 10 ist diese Schule unsere Partnerschule. Im Rahmen dieser Partnerschaft nehmen regelmäßig Schüler an Schulveranstaltungen der jeweiligen Partnerschule teil. Hier bietet die OGTS die Möglichkeit der zwanglosen Begegnung auf der Ebene des gemeinsamen Handelns.

2.5. Jahrgangsübergreifende Gruppenstruktur

In allen Teilbereichen der OGTS wird mit jahrgangsübergreifenden Gruppen gearbeitet. Dabei sind im pädagogischen Nachmittagsbereich die Angebote für die Klassenstufen eins bis vier offen, während in der Hausaufgabenbetreuung nach den Jahrgängen der Eingangsstufe einerseits und den Jahrgängen drei und vier andererseits getrennt wird. In der jahrgangsübergreifenden Situation kann auf Erfahrungen zurückgegriffen werden, die während des Unterrichtsvormittags gesammelt werden. Die an der Schule regelmäßig stattfindenden Werkstattwochen, Projektstage und Vorhabenwochen sind schwerpunktartig jahrgangsübergreifend strukturiert. So wird Schule auch schon am Vormittag immer wieder zu einem Erlebnisraum, in dem Schüler über die Klassengrenzen hinweg ihren Interessen folgend gemeinsam lernen, forschen und arbeiten können.

2.6. Jungenförderung

Die OGTS berücksichtigt in der Planung und Umsetzung ihres Angebots geschlechtsspezifische Gesichtspunkte. Der in allen Bildungsstudien deutlich werdenden Benachteiligung von Jungen auch im Primarbereich kann durch die Beachtung von spezifischen Bedürfnissen und Interessen von Jungen begegnet werden. Jeden Tag werden pädagogische Angebote auf Wahlbasis bereitgehalten, die das unterschiedliche Interessensspektrum von Jungen und Mädchen abdecken. Dabei geht es nicht um die Zementierung von traditionellen Geschlechterrollen, sondern um die Berücksichtigung von Bedürfnissen, die häufig während des klassischen Schulvormittags zu kurz kommen. In diesem Zusammenhang sind die Nachmittagsangebote Breakdance, Tischtennis, Erlebnis Wald und Erlebnis Küste zu nennen.

Doch auch Angebote aus dem Bereich der kulturellen Bildung wie die Theater-AG oder der Chor können Jungen Handlungsfelder eröffnen, die zu einer Bewusstmachung von Geschlechterrollen beitragen.

3. Programmbausteine der Barkelsbyer OGTS

3.1. Frühbetreuung

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf (besonders auch für alleinerziehende Eltern) ist es unverzichtbar, längere Betreuungszeiten für Kinder in der Schule anzubieten. Während die Schule für unsere 3.- und 4.-Klässler mit dem Offenen Anfang schon um 07:10 Uhr beginnt, fängt die erste Stunde für die Kinder

der Eingangsphase erst um 08:30 Uhr und somit für viele berufstätige Eltern zu spät an. Deshalb startet die Frühbetreuung schon um 07:00 Uhr. In der Frühbetreuung ist darauf zu achten, dass sich die Kinder in ihren sehr unterschiedlichen morgendlichen Bedürfnissen gemäß ihrem individuellen Bio-Rhythmus ungehindert ausleben können. So gibt es Kinder, die sich um diese Uhrzeit am liebsten in die gemütliche Lesecke zurückziehen und sich geborgen und gewärmt fühlen, während andere schon draußen Fußball spielen, miteinander toben und lachen. In der Frühbetreuung gibt es kein festgeschriebenes Programm für alle, sondern die Kinder entscheiden selbst, womit sie sich beschäftigen wollen. Dabei sorgt die Besetzung der Frühbetreuung durch eine fest angestellte Kraft für die personelle Kontinuität, die besonders jüngere Schulkinder brauchen, um sich heimisch zu fühlen. Die Ausstattung des Raums mit Lese- und Rückzugsecke und einer Vielzahl von Büchern und Spielen trägt entscheidend zur Umsetzung des pädagogischen Anspruchs der Offenheit in der Frühbetreuung bei.

3.2. Pädagogischer Mittagstisch

Das Mittagessen trägt zum Gelingen der OGTS entscheidend bei. Hier sitzen alle Kinder zusammen in einem Raum, die das Angebot des Ganztags nutzen. Wichtig ist, das gemeinsame Essen über Vereinbarungen und Rituale zu einem positiven gemeinsamen Erlebnis zu machen. Auch die Lehrkräfte, die regelmäßig am Mittagessen teilnehmen, tragen durch ihre Präsenz und ihr Vorbild zu einer Essensituation bei, in der sich alle wohl fühlen dürfen.

Das Essen wird von einem biologisch zertifizierten Cateringunternehmen angeliefert, das die Nahrungsmittel vorrangig von Biohöfen der Region bezieht und die Qualitätsstandards der Schulverpflegung erfüllt. Mit einem dieser Biohöfe (Bioland-Hof Großholz, Gerd Boll) kooperiert die Schule auch im Vormittagsbereich. So können Kinder handlungsorientiert die Verbindung zwischen den Lebensmitteln des Mittagstischs und ihrer Herkunft nachvollziehen.

Um den Ansprüchen des Pädagogischen Mittagstischs auch in der sinnlichen Wahrnehmung gerecht werden zu können, wurde der Küchenraum im Jahr 2011 komplett neu möbliert. Runde Gruppentische in kindgerechter Höhe sollen die Gesprächsatmosphäre verbessern und so zu einer angemessenen Stimmung beitragen.

3.3. Hausaufgabenbetreuung

Ein zentrales Handlungsfeld der OGTS ist die Begleitung und Unterstützung der Kinder bei den Hausaufgaben. Im Sinne der individuellen Förderung und der Verwirklichung von Chancengleichheit erhält jedes Kind die Möglichkeit, in einem vorgegebenen Ordnungsrahmen mit qualifizierter Betreuung die Hausaufgabenzeit

als zusätzliche Übungszeit produktiv zu nutzen. Derzeit werden die Hausaufgabengruppen mit höchstens 12 Kindern von jeweils einer qualifizierten Kraft geleitet, die in intensivem Austausch mit den Lehrkräften steht. So werden Schwierigkeiten, die während der Hausaufgabenzeit entstehen, sofort thematisiert und auch am Vormittag bearbeitet. Dabei existiert die Vereinbarung zwischen Kindern, Lehrkräften, Hausaufgabenbetreuern und Eltern, dass nicht die Bewältigung einer vorgegebenen Hausaufgabenmenge im Mittelpunkt steht, sondern die individuell sinnvolle Nutzung der Hausaufgabenzeit als Lernzeit. Wenn Kinder nach einem langen Schultag nach Hause kommen, kann die Erledigung von Hausaufgaben nicht mehr von ihnen als sinnvolle Lernzeit erwartet werden.

3.4. Pädagogische Nachmittagsprojekte

Im Nachmittagsbereich werden täglich drei verschiedene Projekte als Wahlmöglichkeit angeboten. Dabei soll jeder einzelne Tag eine möglichst große Bandbreite sowohl der Kinderinteressen als auch unserer Bildungsziele abdecken. So existiert jeden Tag ein Bewegungsangebot (welches häufig auch draußen stattfindet) und ein Angebot aus dem Bereich der kulturellen Bildung. Ergänzende Angebote aus der Natur- und Umweltbildung und der Ernährungsbildung bereichern das tägliche Projektangebot.

Die Kinder nehmen durch regelmäßige Rückmeldegespräche großen Einfluss auf Ausgestaltung und Verlauf der einzelnen Projekte. So lernen sie durch die Formulierung ihres Willens, Einfluss auf ihr direktes Umfeld zu nehmen. Dabei werden Sprach-, Sozial- und Selbstkompetenz ganz beiläufig, aber sehr wirksam gefördert.

Diese große Vielfalt in den Nachmittagsangeboten lässt sich nur durch eine Vernetzung mit den vorhandenen Strukturen der dörflichen Gemeinde verwirklichen. So kooperiert die OGTS mit der Kirchengemeinde, dem Sportverein, dem Eckernförder Segelclub, der Jägerschaft und der Fahrbücherei. Darüber hinaus bieten engagierte Ruheständler, Eltern und andere Menschen aus dem Schulumfeld ihre teilweise ehrenamtliche Unterstützung an. Kinder erleben auf diese Weise ihre Schule als offenes System, in dem sich die verschiedensten Menschen mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen einbringen können. Schule wird von der Pflichtveranstaltung zu einem sozialen Raum des Lernens mit vielfältigen Bezügen zu der Lebenswelt der Kinder.

Übersicht der Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Erlebnis Wald	Tischtennis	Kinderchor	Breakdance	Textiles Werken
Schnitzen	Küchenzauber	Grundschul-pfadfinder	Ponyhof	Floorball
Plattdeutsch	Theater	Erlebnis Küste	Basteln und Spielen in der Kirchengemeinde	

Stand Februar 2013

3.5. Ferienbetreuung

Der Urlaubsanspruch von Arbeitnehmern deckt die Ferienzeiten von Schulkindern nicht annähernd ab. Dies betrifft alleinerziehende Berufstätige und Familien, in denen beide Eltern arbeiten (müssen). Deshalb bieten wir in Kooperation mit dem Familienzentrum Eckernförde eine Ferienbetreuung in der jeweils ersten Hälfte der Oster-, Sommer- und Herbstferien an. Im Familienzentrum arbeiten qualifizierte Kräfte auf einer themenorientierten Grundlage (z.B. „Rund um's Wasser“). Großen Wert wird dabei auf die tägliche Bewegung an der frischen Luft gelegt. Die Betreuungszeit erstreckt sich von 8:00 bis 15:00 Uhr und umfasst ein gemeinsames Frühstück und Mittagessen. Die Ferienbetreuung wird unter der pädagogischen und organisatorischen Verantwortung der Schule in den Räumen und mit dem Personal des Familienzentrums durchgeführt. Sie kostet einen pauschalen Elternbeitrag von 5,00 € pro Tag und Kind, wobei Frühstück und Mittagessen extra zu bezahlen sind.

4. Personal

4.1. Mitarbeiter

Kinder brauchen auch im Ganztagsschulbereich eine personelle Kontinuität, damit sie Vertrauen, Geborgenheit und emotionale Bindung empfinden können. In diesem Sinne liegt die Frühbetreuung, der Pädagogische Mittagstisch, eine von beiden Hausaufgabengruppen und mindestens ein tägliches Nachmittagsprojekt in den Händen der fest angestellten Kräfte. Alle anderen Angebote werden von außerschulischen Partnern umgesetzt, die auf Honorarbasis beschäftigt sind. Doch auch in diesem Zusammenhang achten wir darauf, nicht zu viele wechselnde Personen zu beschäftigen. Die Honorarkräfte werden durch einen Kooperationsvertrag für die Mindestdauer von einem Schulhalbjahr engagiert. Dies entspricht dem jeweiligen Anmeldezeitraum für die OGTS.

4.2. Qualifikation und Fortbildung

Als Voraussetzung für eine Beschäftigung im Bereich der OGTS erwarten wir von allen Mitarbeitern die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, den Nachweis einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz und die Bereitschaft, sich im Zweijahresrhythmus gemeinsam mit den Lehrkräften in Erster Hilfe schulen zu lassen. Darüber hinaus benötigen alle Kooperationspartner im Nachmittagsbereich eine pädagogische Grundqualifikation mindestens in Form eines Übungsleiterscheins oder einer Jugendleiterkarte. Diese Qualifikationen können auch begleitend zur Tätigkeit erworben werden. Für ehrenamtlich engagierte Partner übernimmt die OGTS die Kosten für diese Fortbildungen in voller Höhe; für Honorarkräfte bezahlt die Schule mindestens die Hälfte der Kosten.

Die pädagogische Leitung verfügt über eine Erzieherausbildung und ist außerdem ausgebildete Mediatorin und Lernlotsin. Gleichzeitig zu ihrer Verantwortung für die Offene Ganztagschule ist sie als Schulsozialarbeiterin auch am Vormittag präsent, wo sie sich im Rahmen einer sensorischen Lernwerkstatt um Kinder mit Wahrnehmungsschwächen widmet.

5. Zeitstruktur

Von Montag bis Donnerstag können die Kinder von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr Angebote der OGTS nutzen. Freitags endet die Schulzeit schon um 15:00 Uhr.

Tag	Frühbetreuung	Unterricht	Mittagstisch Pause Hausaufgaben	Arbeitsgemeinschaft
Mo - Do	07:00 – 08:30	Klasse 1/ 2: 08:30 - 12:55 Klasse 3/ 4: 07:10 - 12:55	13:00 - 14:30	14:30 – 16:00
Fr	07:00 – 08:30	Klasse 1/ 2: 08:30 - 11:55 Klasse 3/ 4: 07:10 - 11:55	12:00 – 13:30	13:30 – 15:00

Die fakultativen Programmbausteine der OGTS (also alle bis auf den Unterricht) werden von den Kindern nach Interesse und Bedürfnis frei gewählt. Dabei ist es durchaus möglich, dass einzelne Kinder nur die Frühbetreuung nutzen, während andere nur zum Nachmittagsprojekt zurück in die Schule kommen. Diese Flexibilität bietet den Familien die optimale Unterstützung bei einem Minimum an Bevormundung. So wird die OGTS zu einem niedrigschwelligen Angebot, welches von rund 80 Prozent unserer Schulkinder und ihren Familien gerne angenommen wird. So flexibel die Wahlmöglichkeiten für die Kinder gegeben sind, so zuverlässig ist die Einhaltung des Zeitrahmens garantiert. Wenn Mitarbeiter erkranken, springen andere für sie ein. Im Notfall leisten die beiden fest angestellten Kräfte Überstunden.

6. Raumnutzung

Ein wesentliches Element des Raumkonzepts der OGTS ist die Nutzung von außerschulischen Lernräumen. Wir suchen bewusst den Kontakt mit unserem dörflichen Schulumfeld, auch um unseren Schülern eine möglichst große Bandbreite kindgerechter Betätigungsfelder in der eigenen Lebenswelt zu erschließen. Davon können besonders die Kinder profitieren, die bisher aus den verschiedensten Gründen nicht die außerschulischen Angebote zur Bildung und Freizeitgestaltung nutzen konnten, die in der Gemeinde existieren. Als Beispiele seien in diesem Zusammenhang die Ponyhof-AG und die Segel-AG genannt. Auch diese in der Umsetzung teureren Angebote erfordern keine Zusatzbeiträge von den Eltern. Damit verhindern wir eine soziale Selektion, die unseren Ansprüchen im Grundsatz widersprechen würde. Die Beförderung der Kinder von der Schule zum außerschulischen Lernort obliegt der Schule.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Umsetzung von Nachmittagsangeboten, die unter freiem Himmel stattfinden können. Die Betätigung an der frischen Luft ist ein kindliches Grundbedürfnis, das auch im schulischen Rahmen zu oft missachtet wird. So soll nicht nur die AG Erlebnis Wald, die grundsätzlich immer und bei jedem Wetter draußen stattfindet, sondern auch die Mehrzahl der anderen Arbeitsgemeinschaften das Grundbedürfnis nach Betätigung an frischer Luft berücksichtigen.

Abgesehen von den Räumlichkeiten unserer Kooperationspartner nutzen wir unseren Küchenraum als Zentrum der OGTS. Hier findet nicht nur der Pädagogische Mittagstisch statt, sondern auch eine Reihe von Nachmittagsangeboten.

Des Weiteren werden Klassenräume, Sporthalle, Sportplatz und Pausenhof für die Umsetzung der OGTS einbezogen.

7. Abschließende Bemerkungen

Mit dem Begriff der Offenen Ganztagschule verbunden ist der Anspruch, dass Vor- und Nachmittag keine getrennten Bereiche sind, sondern auf einer gemeinsamen Vorstellung von Schule beruhen. Alle Kräfte der OGTS verfolgen gemeinsam identische Bildungs- und Erziehungsziele. Umso wichtiger ist der regelmäßige Austausch zwischen den Lehrkräften und den Kräften des Nachmittags. Bei der Planung und Umsetzung des Ganztagskonzeptes wurden die schulischen Mitwirkungsgremien wie Lehrerkonferenz und Schulkonferenz einbezogen.

Als Beispiel für die Verzahnung von Vor- und Nachmittag ist die Erarbeitung eines Projektleitfadens unter der Überschrift der Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu sehen. In diesem Zusammenhang werden wir die Kooperation mit einigen unserer Partner des Nachmittagsbereichs auf den Vormittag ausdehnen. Ein Schulgarten kann idealtypisch zu einem Lern- und Betätigungsfeld von Vor- und Nachmittag werden.

Natürlich ist der Aufbau einer OGTS ein Prozess, der einer ständigen Entwicklung unterworfen ist. Wichtig ist jedoch, in regelmäßigen Abständen allen Beteiligten an diesem Prozess, also Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeitern die Gelegenheit zu geben, ihrer Meinung und Haltung zur OGTS Ausdruck zu verleihen. Zusätzlich zum alltäglichen Austausch wollen wir deshalb in Zukunft in Form eines Fragebogens regelmäßig unsere Arbeit evaluieren, um unseren eigenen Qualitätsansprüchen gerecht werden zu können.

8. Anlagen

8.1. Beitragssätze

Um den Verwaltungsaufwand möglichst überschaubar zu halten, wird die Teilnahme an OGTS-Betreuungsangeboten nicht nach der Anzahl der gewählten Bausteine abgerechnet, sondern nur nach der Zahl der gewünschten Wochentage.

Anzahl Wochentage	Monatsbeitrag
1	€ 15,00
2 - 3	€ 30,00
4 - 5	€ 45,00

Der Monatsbeitrag wird elfmal im Jahr berechnet; ein Monat bleibt entsprechend der vierwöchigen Schließzeit im Sommer beitragsfrei.

Das Mittagessen wird monatlich nach tatsächlich erfolgter Teilnahme abgerechnet. Die Kosten für das biologisch zertifizierte Essen mit Nachspeise betragen für die Eltern € 3,30.

Sowohl der Beitrag für OGTS-Betreuungsangebote als auch die Kosten für das Mittagessen werden entsprechend der Sozialstaffelregelung des Kreises auf Antrag der Eltern ermäßigt.

Unabhängig vom Einkommen wird eine Geschwisterermäßigung gewährt.